Medienmitteilung der NEUE HEIMAT TIROL

Startschuss für neues Zukunftsquartier in Kufstein

KUFSTEIN (17.11.2026). Die Bebauung des ehemaligen Kasernenareals in der Salurnerstraße ist ein Herzstück der Kufsteiner Wohnbauoffensive. Einen wichtigen Beitrag leisten dazu die beiden gemeinnützigen Wohnbauträger **NEUE HEIMAT TIROL** und **GHS-Wohnbau**. Sie werden dort in den nächsten zwei Jahren 169 Wohneinheiten errichten.

169 Wohnungen bis Ende 2028

„Die Schaffung von leistbarem Wohnraum für die Kufsteinerinnen und Kufsteiner ist eine wesentliche Säule des Zukunftsquartiers und wir freuen uns mit der NHT und GHS zwei erfahrene und kompetente Partner an der Seite zu haben“, so **Bürgermeister Martin Krumschnabel** beim feierlichen Spatenstich. Die GHS ist für die Umsetzung eines Baufelds mit 55 Wohnungen, 60 Tiefgaragenabstellplätzen und einer Gewerbeeinheit verantwortlich, die NHT errichtet 114 Mietwohnungen, 121 Tiefgaragenabstellplätze sowie vier Gewerbeeinheiten. Zu einem späteren Zeitpunkt sind noch einmal weitere 32 Wohneinheiten beim Baufeld 5 der GHS sowie 43 Wohneinheiten beim Baufeld 6 der NHT vorgesehen.

„Wir sind sehr stolz, bei diesem nächsten, für Kufstein prägenden Bauvorhaben dabei sein zu dürfen“, erklärt **NHT-Geschäftsführer Johannes Tratter**. **GHS-Vorstand Dietmar Waldeck** betont: „Wir freuen uns, dass unser gemeinsames Konzept dafür ausgewählt wurde.“ Die beiden gemeinnützigen Wohnbauträger haben sich dazu die Architekturhalle aus Telfs mit ins Boot geholt.

Die Grundlage bildet der städtebauliche Masterplan von Snøhetta. Die langgestreckte Zeilenbebauung entlang der Salurnerstraße übernimmt dabei die Funktion eines Lärmschutzes. Die drei Punkthäuser sind freistehend als Sechsspänner konzipiert. Tief eingeschnittene Loggien prägen die Fassadengliederung und schaffen geschützte Außenräume. Ausladende Grünflächen und Plätze, die durch ein feinmaschiges Wegenetz miteinander verbunden sind, sollen für zusätzlichen Wohlfühlfaktor im Quartier sorgen.

Nachhaltiges Energiemanagement

Nachhaltig ist auch die Energieversorgung mit einem Fernwärmeanschluss und großflächigen PV-Anlagen am Dach. Der überschüssige Sonnenstrom wird der Allgemeinheit in den Bereichen Tiefgarage, Aufzug, Stiegenhaus dabei sogar gratis

zur Verfügung gestellt. Die Schlüsselübergabe ist für den Herbst 2028 geplant. Die Gesamtbaukosten betragen rund 52,6 Mio. Euro.

Bildunterschrift (Fotonachweis: NHT/Foto Karg):

Großer Spatenstich am ehemaligen Kasernenareal mit (v.li.) Thomas Bodner (Bodner Bau), NHT-Geschäftsführer Johannes Tratter, Bürgermeister Martin Krumschnabel, LA Sebastian Kolland, GHS-Vorstand Dietmar Waldeck, Vizebürgermeister Stefan Graf sowie den beiden Architekten Gebhard Tilg und Michael Marth.

Für weitere Informationen:

Mag. Johannes Tratter
Geschäftsführer NEUE HEIMAT TIROL
Tel.: 0512 3330 101
E-Mail: tratter@nht.co.at
www.neueheimat.tirol

Ing. Dietmar Waldeck
Technischer Vorstand GHS
0512 52061
d.waldeck@ghs-wohnbau.com
www.ghs-wohnbau.com